

## **INTERPELLATION Annemarie Pfeifer betr. Erhaltung von Spielplätzen und Freizeitarealen in Riehen**

Wortlaut:

„Der Riehener Zeitung (Nr. 20) ist zu entnehmen, dass im Rahmen einer Gesamtplanung des Riehener Dorfkerns auch diskutiert wird, dass der Spielplatz auf der Wettsteinanlage als „kleine Retouche“ verlegt werden könnte.

Dieser Spielplatz erfreut sich mit seinem kleinen Bassin, den unterschiedlichen Spielmöglichkeiten sowie dem freien Platz zum Fussballspielen grosser Beliebtheit. Für Skater stehen kleine mobile Rampen bereit, welche oftmals virtuos benützt werden. Gegenwärtig läuft eine Kampagne zum Thema Fettleibigkeit von Kindern; Jung und Alt soll mehr Bewegungsfreudigkeit zeigen. Dazu braucht es aber Möglichkeiten in der näheren Wohnumgebung.

Gerade in dicht besiedelten Gebieten, zu denen der Dorfkern gehört, sind Spielplätze besonders gefragt. Werden sie zu dicht umbaut, entstehen Interessenskonflikte zwischen spielfreudigen Kindern und den Anwohnenden, welche leider oft zu Ungunsten der Kinder ausgehen.

Die Gartenstadt Riehen verdankt ihre hohe Wohnqualität nicht zuletzt den vielfältigen Freiflächen, welche über das ganze Dorfgebiet verteilt sind. Diese gilt es zu erhalten.

Ich erlaube mir deshalb den Gemeinderat zu fragen:

- Wie weit sind die Pläne zur Verlegung des Spielplatzes in der Wettsteinanlage gediehen?
- An welche Alternative wird gedacht?
- In Riehen wird der Abbau mehrerer Freizeitangebote diskutiert: die Tennisplätze beim Landauer, Freizeitflächen im Stettenfeld, nun auch der Spielplatz auf der Wettsteinanlage sollen Wohnbauten oder andern Nutzungen weichen. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, um die Riehener Freizeitangebote im gegenwärtigen Umfang zu erhalten oder gar auszubauen?
- Welche Strategie verfolgt der Gemeinderat bei der Entwicklung von Spielplätzen?
- Wie stellt er sicher, dass in allen Dorfteilen genügend Spielplätze mit dem richtigen Angebot bereit stehen?
- Ist der Gemeinderat bereit, ein Inventar der bestehenden Freizeitanlagen zu erstellen und sich dafür einzusetzen, dass sie dem Umfang nach erhalten bleiben?
- Wie können Freizeitflächen, welche überbaut werden sollen, kompensiert werden?“

*Eingegangen: 21. Mai 2008*

Reg. Nr. 01-0201.015

Nr. 06-10.614.1

## **Interpellation Annemarie Pfeifer betreffend Erhaltung von Spielplätzen und Freizeitarealen in Riehen**

Freizeit und Freizeitangebote sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wichtiger geworden. Damit stiegen auch die Ansprüche, die an Grösse und Infrastruktur solcher Angebote gestellt werden. Bei den Spielplätzen ist diese Entwicklung sehr gut sichtbar: Im Zuge knapperer Freiräume und zunehmenden Individualverkehrs hat die Bedeutung von Spielplätzen als Orte, an denen Kinder sein können, zugenommen. Auch in den aktuellen Diskussionen über Bewegungsarmut, Übergewicht und Vereinsamung von Kindern werden Spielplätze als wichtiger Faktor angeführt, der diesen Trends entgegenwirkt. Für die Erwachsenen sind Spielplätze zudem Orte, an denen man sich treffen und austauschen kann. Viele Riehener Spielplätze sind sehr stark frequentiert, der in der Interpellation erwähnte Spielplatz auf der Wettsteinanlage ist wohl der bestbesuchte.

Der Gemeinderat ist sich der Bedeutung von Spielplätzen im Allgemeinen und des Spielplatzes auf der Wettsteinanlage im Besonderen bewusst. Dies hat er auch im Politikplan 2008 bis 2011 unter dem Handlungsschwerpunkt Familien- und Jugendpolitik dokumentiert. Erwähnt seien hieraus Stichworte wie die familienfreundliche Siedlungspolitik und Wohnumfeldgestaltung oder die gezielte Erneuerung bzw. Neugestaltung von Spielplätzen. Diese Ansprüche sind bestmöglich mit anderen wichtigen Anliegen wie der Schaffung neuen Wohnraums, der Siedlungsverdichtung etc. zu koordinieren.

Zu den Fragen der Interpellantin nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

- 1. Wie weit sind die Pläne zur Verlegung des Spielplatzes in der Wettsteinanlage gediehen?*

Der Spielplatz soll grundsätzlich in der Wettsteinanlage bleiben, da diese Lage den Bedürfnissen der Bevölkerung sehr gut entspricht. Im Rahmen der Dorfkernplanung sind kleinere Verschiebungen innerhalb der Parkanlage oder auch in Richtung des möglicherweise frei werdenden Gemeindeparkplatzes denkbar.

- 2. An welche Alternative wird gedacht?*

Varianten im Bereich der Wettsteinanlage und des direkt angrenzenden Parkplatzes werden im Rahmen der Planung geprüft werden.



3. *In Riehen wird der Abbau mehrerer Freizeitangebote diskutiert: die Tennisplätze beim Landauer, Freizeitflächen im Stettenfeld, nun auch der Spielplatz auf der Wettsteinanlage sollen Wohnbauten oder andern Nutzungen weichen. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, um die Riehener Freizeitangebote im gegenwärtigen Umfang zu erhalten oder gar auszubauen?*

Bei der Realisierung von zusätzlichem, hochwertigem und gut erschlossenem Wohnraum - nur so kann das Ziel des Erhalts der Bevölkerungszahl Riehens erreicht werden - entsteht Druck auf Freiflächen (Stichwort Verdichtung nach innen). Der Gemeinderat ist bestrebt, bei diesen Entwicklungsprozessen auch den Bedürfnissen nach Freizeitangeboten gerecht zu werden. Zudem fasst er die Entwicklung eines Freizeit- und Sportflächenkonzepts in den nächsten Jahren ins Auge, das bei künftigen Planungen berücksichtigt werden soll.

Ob auf dem Areal Rüchligweg/Kohlistieg neben dem geplanten Alters- und Pflegeheim und den familienfreundlichen Wohnungen Flächen für Freizeitnutzungen ausgeschieden werden können, ist noch offen. Im Stettenfeld umfasst(e) die Planung von Anfang an eine relevante Fläche, die für Freizeit- und Sportnutzungen zur Verfügung gestellt werden soll, sowie den Ansatz der wohnnahen Freifläche.

4. *Welche Strategie verfolgt der Gemeinderat bei der Entwicklung von Spielplätzen?*

Spielplätze sind wichtige Angebote für Kinder und Eltern, deren Bedeutung in den letzten Jahrzehnten zugenommen hat (vgl. einführende Bemerkungen). Deshalb möchte der Gemeinderat ein attraktives Angebot an kinder- und normengerechten Spielplätzen an attraktiver Lage zur Verfügung stellen. Auf den Spielplätzen sind in den nächsten Jahren grössere Anpassungen geplant, die auch mit allfälligen anderen Bauvorhaben (vgl. Beispiel Wettsteinanlage) abgestimmt werden sollen.

5. *Wie stellt er sicher, dass in allen Dorfteilen genügend Spielplätze mit dem richtigen Angebot bereit stehen?*

Die Verteilung der Spielplätze auf die verschiedenen Dorfteile ist sinnvoll. Grössere Spielplätze liegen vor allem in den Grünanlagen - mit Ausnahme des Aussenbereichs des Freizeitentrums Landauer, das dieses Angebot im südlichen Teil Riehens gewährleistet.

In einer 2008 fertig gestellten Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz wurden die Angebotswünsche der Spielplatzbesucherinnen und -besucher (Kinder und Begleitpersonen) auf ausgewählten, exemplarischen Spielplätzen eruiert. Die Resultate zeigen unter anderem einerseits Zufriedenheit mit der Lage und naturnahen Umgebungsgestaltung der Spielplätze, andererseits Wünsche bezüglich der Weiterentwicklung. Diese Ideen fliessen in die anstehenden Anpassungen auf Riehener Spielplätzen ein. Als Sofortmassnahme werden bereits in wenigen Tagen zusätzliche Sitzgelegenheiten auf einigen Spielplätzen eingerichtet.



Seite 3

6. *Ist der Gemeinderat bereit, ein Inventar der bestehenden Freizeitanlagen zu erstellen und sich dafür einzusetzen, dass sie dem Umfang nach erhalten bleiben?*

Mit dem Kartenset «Freizeiträume - Kulturräume - Naturräume» liegt seit 2006 eine auch der Allgemeinheit zugängliche Dokumentation vor, die mit der Karte «Freizeiträume Riehen» einen sehr guten Überblick über die Freizeitanlagen gibt. Zu den Spielplätzen besteht auf Verwaltungsebene ein zusätzliches detailliertes Inventar. Das oben (Antwort zu Frage 3) erwähnte Freizeit- und Sportflächenkonzept würde darüber hinausgehen, da es die einzelnen Angebote noch detaillierter erfassen und auch qualitative und quantitative Entwicklungsstrategien beinhalten würde.

Der Gemeinderat setzt sich - wie oben bereits ausgeführt - bei der baulichen Entwicklung für eine bestmögliche Berücksichtigung der Bedürfnisse nach Freizeitanlagen ein. Dabei kann es nicht nur darum gehen, bestehende Angebote unverändert am gleichen Ort weiterzuführen, sondern im Sinne einer Gesamtschau tragfähige Lösungen zu finden.

7. *Wie können Freizeitflächen, welche überbaut werden sollen, kompensiert werden?*

Eine generelle Aussage hierzu ist nicht möglich. Vielmehr sind die Möglichkeiten jeweils fallweise zu prüfen, insbesondere durch rechtzeitigen Einbezug der verschiedenen Interessengruppen bzw. Zusammenarbeit der zuständigen Fachpersonen.

Riehen, 27. Mai 2008

Gemeinderat Riehen